Nanz-Halle

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/341211379337/

ID: 341211379337 **Datum:** 07.11.2006 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Webergasse
Hausnummer:	6
Postleitzahl:	73728
Stadt-Teilort:	Esslingen am Neckar
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Esslingen (Landkreis)
Gemeinde:	Esslingen am Neckar
Wohnplatz:	Esslingen am Neckar
Wohnplatzschlüssel:	8116019003
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Nordfassade

Abbildungsnachweis:
strebewerk.Architekten

Bildbeschreibung:
Nordfassade

Abbildungsnachweis:
strebewerk.Architekten

Bildbeschreibung:
Nordfassade

Abbildungsnachweis:
strebewerk.Architekten

Bildbeschreibung:
Nordfassade

Abbildungsnachweis:
strebewerk.Architekten

Bildbeschreibung:
Hofffassade, Nordfassade

Abbildungsnachweis:
strebewerk.Architekten

Bildbeschreibung:
Hoffassade, Nordfassade

Abbildungsnachweis:
strebewerk.Architekten

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die Nanz-Halle wurde in seiner heutigen Form im Jahr 1935 für den Lebensmittelhändler Nanz gebaut, der sein Unternehmen ab den 1920er Jahren in den Räumen unterbrachte.
Die Steinformate und die Gestaltung der Rund- und Spitzbögen unterhalb des horizontalen Gesimses datieren die Wandbereiche im Erdgeschoss in die Zeit einer Vorgängerbebauung durch den Bebenhäuser Pfleghof.
Die geschlossenen Spitzbögen im Wandbereich gehören sehr wahrscheinlich zu einer 1770 abgebrochenen Kapelle. Die restlichen Öffnungen im Erdgeschoss sind auf Maßnahmen der 1950er Jahre zurückzuführen.
Der Hallenneubau des 19. Jahrhunderts dominiert das Obergeschoss.
Der im östlichen Hallenbereich integrierte Verbindungsbau zwischen Kutschersaal und Verbindungsbau Ost zeigt am Fenstergewände ein Steinmetzzeichen, das um 1500 datiert werden kann.

1. Bauphase: Vorgängerbebauung des Bebenhäuser Pfleghofes
(1200 - 1399)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Lagedetail:
- Klosteranlage
  - allgemein

2. Bauphase: Steinmetzzeichen
(1500)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

3. Bauphase: Hallenbau OG
(1800 - 1899)

Betroffene Gebäudeteile:
- Obergeschoss(e)

4. Bauphase: (1935)	Erbauung in heutiger Form
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
5. Bauphase: (1950 - 1959)	Baumaßnahmen in den 1950er Jahren, Fensteröffnungen EG
Betroffene Gebäudeteile:	• Erdgeschoss

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorische Untersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Die sog. Nanz-Halle steht traufseitig an der Südseite der Webergasse.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Anlagen für Bildung, Kunst und Wissenschaft • Bibliothek
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Die erdgeschossigen Außenwände bestehen aus Quadermauerwerk, das noch der mittelalterlichen Vorgängerbebauung angehört. Im östlichen Wandbereich sind geschlossene Spitzbögen zu sehen, die sehr wahrscheinlich von dem bis 1770 an dieser Stelle vorhandenen Kirchenbau stammen. Auch die Rundbögen im westlichen Wandbereich gehen auf die Vorgängerbebauung zurück. Das niedrigere Obergeschoss besitzt eine Gliederung im Außenbereich durch ein Gesims und Lisenen. Dazwischen sind in regelmäßigen Abständen Triforienfenster gesetzt. Im östlichen Bereich befindet sich ein in die Halle integrierter Verbindungsbau zwischen Kutschersaal und Verbindungsbau Ost, der sich durch sein steinsichtiges regelmäßiges Quadermauerwerk stilistisch vom verputzten Obergeschoss der Nanz-Halle abhebt. Die Fenster sind gefast.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Durch Stahlstützen regelmäßig gegliederte Halle.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Der Innenraum der Halle ist stark durhc die Bibliotheksnutzung im 20. Jahrhunder überformt worden. Alle Decken und Stahlträger sind durch brandschutztechnische Einbauten verkleidet.
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Skelettbau
	  • Eisen- und Stahlskelett
	• Dachform
	  • Satteldach
	• Steinbau Mauerwerk
	  • Quader

Konstruktion/Material:	Auf den Stahlstützen liegen flach geneigte Stahlträger auf, die die eigentliche Dachfläche aus Dachhölzern und -latten tragen. Die Umfassungswände sind massiv.